

Für die Wundsucht

305

Wann eins ein Katt benetzt.

Wascheden Schaden rein auß mit spitzigem Wegerichwasser/ vnd strewe dann des Puluers von einer Kröten / die in einem neuen vnuerglästen Hasen gebrennt worden/darein: Dz thudeß tags drey mal. Es hilfft.

Oder.

So der Schad mit Wegerichwasser gewaschen ist / so streu gestosne Quitten:ern darein. Dz ist auch bewehrt.

Für die Wundsucht.

Wann ein Mensch verwunde wirdt / daß ihn kein Wundsucht berühr / noch das Gliedwasser darzu schlage.

Im ein Schlangenhaut / wie sie die Schlangen pflegen abzustreiffen / stoß sie klein / vnd strewe dz Puluer in die Wunden/es sey geschossen/ gehawen oder gestochen. Kan man aber kein Schlangenhaut haben / so strewe ein gepüluerete Muscatnus in die Wunden / vnd gib ihm ein Muscatnus in dem Mund/vnd las ihn essen.

Für die Wundsucht / das ist / wann ein Verwundten ein Fieber oder Kältin ankumpt / ist fast tödlich.

Diz geschicht gemeiniglich/wann man in zu vnzeiten auffbindet/als bißweilen im neuen oder vollen Liecht/oder wann es eben vmb ein Viertel ist/so freurt ihn gleich / vnd wirdt die Wunden schwarzlecht / vnd begert der Mensch zuschlaffen. Wann du solches vermerckest so bind die Wunden auff / vnd thue alle Pflaster hinweg: Mach alten weissen Wein gar heiß/ nehe ein Schwamm darinn/den eruck wider hart auß / vnd bind ihn also warm vber die Wunden. Vnd gib ihm einer Bohnen gros guten Theriacyns in Wein/vñ laß in darauff schwitzen. Kan er aber nicht schwitzen/ so ist auch nicht daran gelegen. Es hilfft dannoch.

q q ij

Oder.

Oder.

Mach aus Hauffsammen ein Milch/mit rot Meyerwasser vnd Sawrampfferwasser / doch daß des rot Meyerwassers mehr sey. Darvon gib ihm offtz zu trincken.

Für die Wundsucht.

Leg wild Rosenwasser mit leinin Tüchlin vber die Wunden/ vnd gib ihm zu trincken von Wintergrün in Wein gesotten.

Oder.

Misch Ampfferwasser ij. theil/ Rosenwasser j. theil / vnder einander/machs rot/mit gestosnem Bolo., doch daß es nicht dick daruon werde. Neh Tüchlin darinn / die leg vber die Wunden. Wā sie trucken werden/so nehe sie wider.

Oder.

Nim jung Gelbenlaub iij. Händt voll / seuds in ij. maß frisches Brunnenvassers/seyhe es durch ein Tuch/vnd behalt diß wasser vbers Jahr in einem Glas. Wann es dann Not thut/ so nehe tuchlin darinn / vnd legs vber die Wunden.

Für den Asel.

Aselferngen gerecht vnd gut für Asel/vnd allerley giftige Zustand der eufferlichen Schäden.

Zu weißem Beyrauch iij. Lot/schwarze Beyrauch vier Lot/gelben vnd weißen Augstein / jedes ij. Lot / Myrrhen ij. Lot/Ganffer j. Lot / Saffran ein quintlin / Mastix ein halb Lot/Alam j. Lot/Hirschhorn / dz im Dreyffigsten gefangen sey/ iij. Lot/ Angelica/ Bibenell/ jedes j. Lot/ Wachs ij. Pfund / wozust offen ist dz stoß klein: Zerlas dz Wachs / vnd mischs wol vnder einander. Dann nim von hânffinem Dacht drey Fäden / vnd iij. seiden Fäden/ iij. Goldfäden / vnd iij. silberne Fäden / stiche sie zusammen/wie ein Dacht/vnd mach mit obgeschriebnen Wachs vnd